

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **10 (1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Titelbild**

Blick in den wohnlichen Grünraum eines Landhausgartens in Märstetten. Gestaltung: E. Baumann, Gartenarchitekt BSG, Thalwil/ZH.

Bild: F. Maurer, Zürich

## **Planche de titre**

Image du confortable coin de verdure d'un jardin d'habitation à Märstetten. Réalisation: E. Baumann, architecte-paysagiste BSG à Thalwil/ZH.

Photo: F. Maurer, Zurich

## **Front page**

A view of the cosy greenery of a country-house garden at Märstetten. Design: E. Baumann, Garden Architect BSG, Thalwil, Zurich.

Photograph: F. Maurer, Zurich

## **Inhalt/Sommaire/Summary**

1—2

Was soll ein Garten, wenn er nicht ein Gedicht von ganz bestimmtem Klange ist?

Que peut être un jardin s'il n'est pas un vivant poème?

What can a garden be, if not a poem of cunningly contrived harmonies?

3—7

Wohngarten in der Landschaft bei Märstetten

Un jardin dans la campagne à Märstetten

A residential garden in the country at Märstetten

8—9

Landhausgarten bei Aeugst am Albis

Jardin en plein campagne à Aeugst am Albis

Garden of a country home at Aeugst a/Albis

10—13

Ferienhaus am Hallwilersee/LU

Maison de vacances au bord du lac de Hallwil/LU

Country Cottage on Lake Hallwil, Canton Lucerne

14—18

Garten in Forch Wassberg (Zürich)

Jardin à Forch-Wassberg (Zurich)

Garden at Forch-Wassberg, Canton Zurich

19—21

Ein Wohngarten im Küstenwind Südschwedens

Un jardin d'habitation sur la côte Sud de la Suède

A Residential Garden amid the Coastal Breezes of Southern Sweden

22—23

Studie für die Verwirklichung eines Wohnkompromisses

Etude pour la réalisation d'un complexe d'habitation entouré d'une zone de verdure

Study for the execution of a compromise in mode of living

24—26

Ergebnis des Wettbewerbs für den Erholungspark Rheinauen in Bonn

Résultat du concours pour l'aménagement du parc d'agrément de Rheinauen à Bonn

Results of the Bonn Rheinauen Recreation Park Competition

27—28

Die kritische Spalte

La colonne critique

The Critical Column

29—34

Leitbilder für die funktionelle Pflanzenverwendung

Utilisation fonctionnelle des plantes

Functional use of plants

35

Mitteilungen

Communications

News

36

Literatur

Littérature

Reviews

**Provisorische Anmeldung für die Höhere Technische Lehranstalt in Rapperswil/SG**  
Abteilung Grünplanung, Landwirtschafts- und Gartenarchitektur

Es ist in Zusammenhang mit der Errichtung der Höheren Technischen Lehranstalt in Rapperswil/SG von grosser Bedeutung, die Zahl der in Frage kommenden Interessenten für diese Schule zu ermitteln. Wir bitten daher alle diejenigen, die sich für diesen Ausbildungsgang interessieren, unverzüglich beim Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Gärtnermeister, Forchstrasse 287, 8029 Zürich, die Unterlagen für eine provisorische (in keiner Weise verpflichtende) Anmeldung anzufordern und genau ausgefüllt wieder zuzustellen.

**3. Fachausstellung für Schwimmbäder und Sportanlagen (FSS) in Zürich**

Diese Fachausstellung findet vom 30. April bis 4. Mai 1971 in den grösstenteils gedeckten Räumen der Dolder Kunsteisbahn in Zürich statt. An der damit verbundenen Fachtagung werden von kompetenten Fachleuten aktuelle Themen über die Projektierung und den Unterhalt von Schwimmbädern, Turn- und Sportanlagen behandelt.

**Séminaire sur les jardins historiques**

Ecoles d'Art Américaines Palais de Fontainebleau 77 France. Les Ecoles d'Art Américaines (Palais de Fontainebleau) ont décidé d'organiser du 20 au 30 juillet 1971 un séminaire sur le jardin historique.

Ce séminaire est placé sous le Patronage du CEGAP (Comité Européen des Architectes Paysagistes).

Renseignements: M. René Pechère, Professeur à l'Ecole Supérieure d'Architecture de La Cambre, 26, rue Vignon, 75 Paris 9ème, France.

## **VII. Internationaler Kongress 1971**

**«International Federation of Park and Recreation Administration»  
Rotterdam - Niederlande**

vom 22.—30. Juni 1971

Das Thema des Kongresses lautet:

**«Grünflächen und Erholung in Ballungsräumen»**

Dieser Kongress ist vor allem von besonderem Interesse für Planungsfachleute der verschiedensten Stufen, für politische Behörden, verantwortlich für die Planung, und namentlich für die Leiter der Gartenbauämter und Stadtgärtnereien, welche der VSSG angeschlossen sind.

Als Referenten wirken unter anderen mit: Prof. Dr. F.M. Maas/NL: «Die Planologie des Raummangels»

J.G.M. van Griethuijsen/NL: «Das Schaffen von neuen Erholungsgebieten»

Prof. Dr. L.H. Klaassen/NL: «Arbeitsproduktivität und Erholung»

J. Kennedy/GB: «Der Mensch im Freiraum»

Dr. H.J. Vogel/D: «Das Sicherstellen von Erholungsraum»

Prof. K.P. Filipisky/A: «Die Synthese von Funktion und Form»

Die Vorträge werden mit Führungen durch die Grünflächen von Rotterdam, Den Haag und Amsterdam, sowie durch die Erholungsgebiete der Agglomerationen Rotterdams und Amsterdams ergänzt.

Mit dem Kongress wird in Rotterdam gleichzeitig eine Planausstellung über das Kongresssthema eröffnet.

Die Kosten für die Kongresskarte betragen: Kongress und Exkursionen:

für Mitglieder der IFPRA/VSSG HFL 200.—  
für Nicht-Mitglieder HFL 230.—

Hotel: HFL 28.— bis HFL 70.— pro Nacht (je nach Kategorie).

Die Kongress-Sprachen sind Englisch, Französisch und Deutsch (Simultanübersetzung). Für die Führungen stehen Uebersetzer zur Verfügung.

Interessenten melden sich bitte umgehend bei:

IFPRA Kongress 1971

c/o Bureau Congresszaken Rotterdam

Kruisplein 30

Rotterdam/Niederlande

oder:

Sekretariat VSSG

Monbijoustrasse 36

3000 Bern